

Mitgliederbrief II/2016

Interessenvertretung der Sanitätsoffiziere auf Zeit und der Sanitätsoffizieranwärter der Bundeswehr



Neuer
Vorstand

Jahresrückblick
2016

Arbeitsgemein-
schaften

Einblick in die
Klinik

Inhaltsverzeichnis

- 04 Vorwort
- 05 Termine
- 06 Aktuelles
 - 06 Grußwort des 1. Vorsitzenden des Deutschen SanOA e.V. und Ankündigung Jahrestagung 2017
 - 10 Vorstellung des neugewählten Vorstandes
- 12 Jahresrückblick
 - 12 Jahrestagung
 - 16 Spendenaktion: Der Verein „Die Bundeswehr hilft Kindern in der Dritten Welt e.V.“ stellt sich vor
 - 18 AK Junge SanOffz am DGWMP Kongress 2016
 - 20 SVV II/2016 in Weißenfels
- 26 Arbeitsgemeinschaften
 - 26 Vorstellung AG Maritimes
 - 28 Vorstellung AG Flecktarn OST
 - 28 Alinku
 - 30 Marsch in Fulda
- 32 AG Internationales
 - 32 UAG San Berlin
 - 34 Promotionsfeier in Lyon
- 37 Klinik
 - 37 Psychiatrie im BwZK Koblenz
- 39 Weihnachtsgruß
- 40 Neue Mitglieder
- 41 Mitgliedsantrag
- 43 Impressum

Vorwort

Sehr geehrte Leser, liebe Kameraden,

mit dem letzten Mitgliederbrief für das Jahr 2016 haltet ihr nicht nur eine neue Ausgabe in den Händen, euch wird beim Durchblättern auch das ein oder andere neue Gesicht begegnen.

Dies beginnt wohl schon hier auf der ersten Seite mit mir als neuem Vorstandsmitglied und Chefredakteurin.

Mein Name ist Nina Westerfeld und als Fähnrich zur See erinnere ich mich sehr gerne an meine Zeit auf der Marineschule Mürwik zurück. Mein Dienstantritt und meine Grundausbildung liegen nun etwas mehr als zwei Jahre hinter mir, was in Dienstjahren nicht wirklich lange ist.

Dementsprechend präsent sind meine Erinnerungen an den Dienstantritt und die Anfangszeiten in der Stammeinheit, dem LazRgt 21 „Westerwald“ (heute: SanRgt 2) in Rennerod. Ich möchte bei den Ausgaben des Mitgliederbriefes vor allem darauf Wert legen, euch Erfahrungsberichte und die Möglichkeiten, die der Beruf des Sanitätsoffiziers euch eröffnet, näher zu bringen. Ihr sollt einen Einblick in eure neue Berufswelt erlangen und vor allem anschaulich erfahren, was wir auch als junge Sanitätsoffizieranwärter und junge Sanitätsoffiziere erleben und bewirken können.



Das alles ist natürlich nur möglich, wenn die Redaktion regelmäßig einen Zulauf an neuen Berichten erhält. Da seid ihr gefragt! Habt ihr ein aufregendes Truppenpraktikum absolviert, möchtet ihr auf eine Abteilung eines Krankenhauses aufmerksam machen oder ist euch eine Veranstaltung im Rahmen des Sanitätsdienstes besonders in Erinnerung geblieben? Ich freue mich über jede Mail von euch und möchte den Mitgliederbrief mit euren Anregungen gestalten. Erreichen könnt ihr mich über folgende E-Mail-Adresse:

nina.westerfeld@sanoaev.de

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Nina Westerfeld

Fähnrich z.S. (SanOA), SanRgt 2 Rennerod
Vorstand

Termine

11.-13.01.2017	3. Arbeitstagung Zahnmedizin des Kdo RegSanUstg Diez, Damp
25.-27.01.2017	24. Jahrestagung ARCHIS, Berlin
08.-10.03.2017	Arbeitstagung des Kdo RegSanUstg Diez
21.-23.04.2017	SVV I
06.-07.05.2017	Blankenberg (Trainig für den Marsch in Nimwegen)
19.-21.05.2017	Jahrestagung SanOA e.V.
24.-25.06.2017	Viborg (Training für Nimwegen)
18.-21.07.2017	Nimwegen Marsch
18.-20.07.2017	3. Fachkolloquium Zahnmedizin, Bad Staffelstein
03.-06.10.2017	TREMA Tage
26.-28.10.2017	48. Kongress der DGWMP e.V., Gladbeck



Viele weitere Informationen auf Facebook

Aktuelles

Grußwort des 1. Vorsitzenden des Deutschen SanOA e.V. und Ankündigung Jahrestagung 2017

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

ich freue mich, dass Sie die zweite Ausgabe des Mitgliederbriefes unseres Jubiläumsjahres 2016 in den Händen halten.

Ich möchte mich kurz bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Alexander Reckziegel, und ich habe zum 1. Juli 2016 den Posten des Vorstandsvorsitzenden des Deutschen SanOA e.V. von Frau Lt (SanOA) Sophia Wilk übernommen. Ich möchte in meiner nun folgenden zweijährigen Amtszeit an den Inhalten meiner Vorgängerin und des vorherigen Vorstandes anknüpfen. Dabei fokussieren wir uns als Vorstand unter anderem auf die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner, der Deutschen Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie e.V., den Ausbau sozialer Medien (Homepage, Facebook, San-Netz), um so gezielt und schnell Informationen vermitteln zu können, die TSK- Anbindung (Truppenpraktika in allen drei TSK), Ausbau und Förderung unserer Arbeitsgemeinschaften für nationale militärmedizinische Ausbildung und Internationale Kooperationen.

Das über die Jahre intensiv ausgebauten Netz an Standortsprechern in den Uni-



versitätsstädten unter der nationalen Führung von Lt (SanOA) Kuhlwilm und Frau Lt zS (SanOA) Schwarz ermöglicht uns derweil einen guten Informationsaustausch und bietet die Chance, über kurze Wege relevante Themen, Änderungen und Angebote gezielt an die Mitglieder zu senden.

Des Weiteren erachten wir es als wertvoll, feste Ansprechpartner für die Zeit sowohl vor als auch nach dem Studium aufzustellen.

Dies geschieht nach dem Studium federführend durch den Arbeitskreis Junge SanOffz. Hierzu beabsichtigt die Interessenvertretung junge Ärzte als Ansprechpartner an den fünf Bundeswehrkrankenhäusern zu benennen, welche bei Fragen für Neuankömmlinge an den BwKrhs beratend zur Seite stehen. Zudem können sie helfen, anfängliche Hürden schnell zu überwinden.

Vor dem Studium und dem Dienstan-

tritt neuer SanOA möchten wir diesen ein Infoblatt mit den Ansprechpartnern des Vorstandes, den Kontaktdaten der SVV-Sprecher, den wichtigsten Informationen rund um den Dienstantritt, sowie weitere nützliche Tipps an die Hand geben. Dieses Paper soll den jungen Kameraden bereits nach erfolgter Einplanung gegeben werden, damit diese von Anfang an gut betreut sind und sich in der Kameradschaft gut aufgehoben fühlen.

Ganz besonders freue ich mich Ihnen mitteilen zu können, dass durch den Verkauf der Jubiläumsmünze an der Jahrestagung zum 25-jährigen Bestehen des Vereins eine Spendensumme von 700 Euro gesammelt werden konnte, die an den Verein „Die Bundeswehr hilft Kindern in der Dritten Welt e.V.“ unter dem Schirmherrschaft, Herrn GenOSt-Arzt Dr. Tempel, überreicht wurde.

Falls Sie es aus zeitlichen oder dienstlichen Gründen nicht zur Jahrestagung geschafft haben sollten, haben wir für Sie noch ein paar Münzen in unserer Geschäftsstelle, deren Kostenbeitrag von 10 Euro ebenfalls als Spende direkt bei der Kinderstation in Tansania ankommt. Die diesjährige Jahrestagung des deutschen SanOA e.V. fand in unserer Alma Mater, der Sanitätsakademie der Bundeswehr in München statt. Zwischen dem 27. und 29. Mai konnten die über 150 Teilnehmer spannenden Vorträgen lauschen, in Gespräche mit der Führung des Sanitätsdienstes sowie in Aus-

tausch über Neuerungen in der Industrie mit unseren Partnern treten. Neben einem Vortrag über die aktuelle Lage des deutschen Sanitätsdienstes von Herrn GenOStArzt Dr. Tempel sprach uns auch der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie seine Glückwünsche zu unserem 25-jährigem Bestehen aus.

Des Weiteren bekamen wir spannenden Einblicke in die aktuellen Einsätze der Bundeswehr und die Arbeit als Verbindungsoffizier im deutschen Verbindungskommando zum Französischen SanDst. Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt von Vorträgen, die wir hören durften.

An dieser Stelle möchte ich gerne allen Referenten für die spannenden Einblicke, die herzlichen Worte und die Wünsche für die Zukunft des Vereins danken! Die Jahrestagung bot allerdings auch eine Vielzahl an praktischen Ausbildungen. So konnten unsere Teilnehmer einen Einblick in die Taktische-Verwundeten-Versorgung (TVV) genießen, die eigenen Fertigkeiten bei der Koniotomie ausbauen, die Blutstillung an Tierpräparaten üben und viele weitere Fähigkeiten trainieren.

Die hohe fachliche Expertise und die qualitativ sehr hochwertige Gestaltung des Programms hat sich in vielerlei Hinsicht bezahlt gemacht. So wurden erstmals Fortbildungspunkte für die ärztlichen Kollegen gutgeschrieben.

Abgerundet wurde die Jahrestagung durch einen Festabend. Neben gutem Essen und tollen Gesprächen wurde hier

reichlich getanzt! Diesen Festabend möchten wir gerne zu einer unserer Traditionen machen und werden uns bemühen, diesen zu jeder Jahrestagung zu gestalten.

Auch allen Leitern der Workshops, Teilnehmern, Industrieausstellern sowie jedem, der zum Erfolg der Tagung beigetragen hat, möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken! Über das positive Feedback haben wir uns sehr gefreut!

Abschließend darf ich Ihnen mitteilen, dass wir mitten in der Planung für die JT 2017 stecken.

Diese wird von 19. bis 21. Mai 2017 unter folgendem Motto stattfinden:

Vielfältig. Global. Innovativ.

Der Sanitätsdienst der Bundeswehr

Die Tagung findet in der Logistikscheule der Bundeswehr statt:

Lucius D. Clay-Kaserne,
Bremerhavener Heerstraße 10,
27711 Garlstadt

Ich freue mich darauf, Sie dort begrüßen zu dürfen!

Unterschiedlichste Arbeitsgruppen wie die AG Internationale Zusammenarbeit bauen aktuell sehr erfolgreich Kooperationen mit den Israelischen, Französischen, Italienischen, Amerikanischen und Belgischen Streitkräften auf und ermöglichen so Einblicke in die Arbeitsweisen der verbündeten Sanitäts-

dienste. So bietet die AG zum Beispiel eine Ausbildungsreise nach Israel für den Frühling 2017 an. Im Mittelpunkt wird die Ausbildung von TCCC und der kulturelle Austausch stehen. Eine Anmeldung hierfür ist begrenzt und noch möglich!

So möchten wir bei der kommenden Jahrestagung auch die Multinationalität ausbauen, weshalb wir bereits eine Einladung an unsere verbündeten Israelischen und Französischen Sanitätskräfte durch die Leiter der AG Internationale Zusammenarbeit überreichen durften, und wir bereits Zusagen für die Teilnahme und Ausgestaltung spannender militärmedizinischer Workshops erhalten haben.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen des aktuellen Mitgliederbriefes und würde mich sehr freuen, Sie spätestens am 19. Mai 2017 persönlich zur Jahrestagung begrüßen zu dürfen!

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Alexander Reckziegel
OFähnrr (SanOA),
SanUstgZ Hammelburg
Vorstandsvorsitzender
Deutscher SanOA e.V.



Jahrestagung 2017

des Deutschen SanOA e.V.

Logistikschiule der Bundeswehr

Vorstellung Vorstand

Joshua Metzger (Lt. SanOA)

absolvierte seine Wehrdienstzeit in Viereck im PzGrenBtl. 411. Anfangs als Standortvertreter in Frankfurt und nun auch als Vorstandsmitglied möchte er besonders die Gemeinschaft der Kameraden untereinander am Standort stärken.

Alexander Reckziegel (OFä) ist der neue Vorsitzende. Ne Funktion als Mittler in der Ö keitsarbeit unterstützt er die in den Sanitätsdienst und ze gezielten Angeboten den Sa jungen SanOffz die Vielfältig Sanitätsdienstes auf.

Alexander Greif (Fähnrich SanOA)

begann seine Zeit bei der Bundeswehr nach einem halben Jahr FSJ. In Kontakt mit dem SanOA e.V. kam er bei der letzten Standortvertreterversammlung in Mürwik und lies sich direkt für die Vereinsarbeit begeistern. Der gebürtige Hesse lebt und studiert in Frankfurt und steht unserem Vorstand bei finanziellen Belangen zur Seite.

Nina Westerfeld (Fähnrr. z.S. SanOA)

erinnert sich noch gut an die Anfänge in einer neuen militärischen Einheit und an die damit einhergehenden neuen Eindrücke. Als Verantwortliche für den Mitgliederbrief des Vereins möchte sie diesen nutzen, um Kameraden einen Einblick in das Geschehen rund um den Sanitätsdienst der Bundeswehr zu ermöglichen.

hnr. SanOA)
ben seiner
ffentlich-
Integration
eigt mit
nOA und
keit des

Matthias Ring (Lt. z.S. SanOA)

studiert an der Alster und forscht in der Experimentellen Unfallchirurgie. Die Idee sich ehrenamtlich auch im Rahmen des SanOA eVs zu engagieren wurde bei ihm während des Offizierlehrgangs geweckt.

Fabian Moser (Lt. z.S. SanOA)

liegt als stellv. Vorsitzendem vor allem die Mitgliedergewinnung am Herzen und ist so auch für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Darüber hinaus möchte er die TSK-Zugehörigkeit der einzelnen Kameraden stärken und ist in diesem Bereich in die Organisation von spezifischen Ausbildungen mit eingebunden.

Vanessa Werning (Lt. SanOA)

lernte den Sanitätsbereich während ihrer Arbeit im Sanzentrum in Stadtlendorf kennen, bevor sie ihr Studium in Marburg antrat. Als dortiger Standortvertreter weiß sie um die alltäglichen Probleme junger Sanitätsoffizieranwärter und kann diese in die Vorstandsarbeit einbringen.

Jahresrückblick

Jahrestagung 2016

Ein Grund zum Feiern: 25 Jahre Deutscher SanOA e.V.

Ein Bericht zur Jahrestagung im Mai 2016 von Franziska Dietrich, OFährn (SanOA)

Welcher Ort wäre für die Jahrestagung anlässlich des 25jährigen Vereinsjubiläums geeigneter gewesen als die Alma Mater des Sanitätsdienstes der Bundeswehr - die Sanitätsakademie in München.

Neben dem Inspekteur des Sanitätsdienstes, GenOStArzt Dr. Michael Tempel, durfte der Vorstand des Deutschen San OA e.V. den stellvertretenden Kommandeur der Sanitätsakademie, GenArzt Dr. Norbert Weller, den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie, GenArzt a.D. Dr. Christoph Veit, sowie eine Vielzahl an Referenten und rund 200 Teilnehmer zu einer abwechslungsreichen und feierlichen Jubiläumsveranstaltung begrüßen.

In ihren Eingangsworten skizzierte die Vorsitzende des des Dt. SanOA e.V. Lt. SanOA Sophia Wilk den Weg des Vereins seit seiner Gründung bis heute. Ihr Dank galt im Besonderen den langjährigen

Wegbegleitern und den Gästen aus Israel und Frankreich, die die internationale Prägung des Vereins mit ihrer Anwesenheit unterstrichen. So reisten zwei Kadetten vom Tzameret Programm der Israel Defense Forces zur Jahrestagung in München an, und es durften auch drei Gäste aus Frankreich begrüßt werden. Die Anwesenheit eines französischen Sanitätsoffizieranwärters bot die Möglichkeit sich auszutauschen wie die Soldatische Ausbildung und das Studium in einem anderen Land abläuft.

Gleich zu Beginn der dreitägigen Tagung bestand für die SanOA und die jungen Sanitätsoffiziere die Möglichkeit in abwechslungsreichen Seminaren aus den Bereichen der taktischen Verwundetenversorgung, des Methodentrainings und der Patientensimulation ihr vorhandenes Wissen zu erweitern und zu vertiefen.

Am Ende des Workshoptages konnten Interessierte die eigenen Kenntnisse im Bereich des Gesellschaftstanzes aufbessern.

Abgerundet wurde der Tag mit einem gemeinsamen Grillabend, bei dem das Kennenlernen und Wiedersehen zwischen den Gästen im Vordergrund stand.

Im Verlauf des zweiten Veranstaltungstages bekamen die Tagungsgäste einen breit gefächerten Einblick in verschiedene aktuelle Themen des Sanitätsdienstes der Bundeswehr, dessen Geschichte und Aufgaben. Hierbei sind mir

persönlich die „Einblicke in die Flüchtlingshilfe in Ostbayern“ von OberstLt Walter, stellvertretender Kommandeur SanLehrRgt Feldkirchen, in Erinnerung geblieben, die verdeutlicht haben, welche Herausforderungen Soldaten der Bundeswehr bewältigen sollen und auch können. Ebenfalls spannend war der Vortrag des französischen Médecin en Chef Marc Puidupin aus Paris, der aus französischer Sicht die Notfallversorgung nach den Terroranschlägen in Paris schilderte. Ergänzt wurde sein Vortrag von OberstArzt Prof. Dr. Friemert, sodass diese notfallmedizinische Herausforderung binational betrachtet werden konnte.

In den Pausen zwischen den Vorträgen bot sich den Teilnehmern die Möglichkeit zum Besuch der Industrieausstellung.

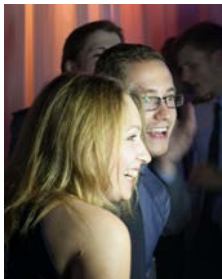
In den Workshops am Nachmittag konnten die Tagungsteilnehmer wieder selbst aktiv werden. So gab es beispielsweise im Akupunktur-Workshop von Frau FtlArzt Dr. Spanagel nicht nur Informationen zu Techniken der Akupunktur, sondern auch hilfreiche Tipps, um das Gelernte gleich in die Praxis umzusetzen.

Ein weiterer Höhepunkt dieses Tagungs-Wochenendes war sicherlich auch der Festabend im Oberangertheater in München, bei dem der Geburtstag des SanOA e.V. gebührend gefeiert wurde. Zu guter Musik konnten die Gäste das Tanzbein schwingen, das leckere Buffet und zum Nachschmecken ein Stück der Jubiläumstorte genießen oder Erinne-

rungsphotos in der Fotobox machen. Der Sonntag sorgte mit weiteren Vorträgen und Workshops für einen gelungen Abschluss der Tagung, bevor alle am Nachmittag die Heimreise antraten.

Für mich als Teilnehmerin war die Jahrestagung eine tolle Veranstaltung mit vielen Eindrücken, bekannten und neuen Gesichtern und interessanten Gesprächen.

Franziska Dietrich
OFährn (SanOA)





Der Verein „Die Bundeswehr hilft Kindern in der Dritten Welt e.V.“ stellt sich vor.

Bereits Ende Mai präsentierte sich der Verein bei der Jubiläumstagung des SanOA e.V. in München. Seit 25 Jahren existiert die Vereinigung junger Sanitätsoffizieranwärter und Sanitätsoffiziere, knapp drei Jahre älter ist der karitative Verein. Selbstverständlich ließ es sich GenOStArzt Dr. Michael Tempel, Inspekteur des Sanitätsdienstes der Bundeswehr nicht nehmen, zu diesem besonderen Anlass selbst zu den Sanitätsoffizieranwärtern und den zahlreichen Gästen zu sprechen. Als 2. Vorsitzender des Vereins „Die Bundeswehr hilft Kindern in der Dritten Welt e.V.“, nutzte er die Chance auf die Anwesenheit von Vorstandsmitgliedern hinzuweisen.

Der Verein setzt sich für das Wohl von Kindern in benachteiligten Regionen der Erde ein. Im Schwerpunkt versucht der Verein die Zukunftsfähigkeit ärmerer Staaten zu stärken, indem Projekte zur

Minimierung der Kindersterblichkeit und zur Verbesserung der Bildungschancen finanziert und organisiert werden. So konnten bis heute über 1,5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt werden.



v.l.: StArzt Juliane Bauer, GenOStArzt Dr. Tempel, Lt Sophia Wilk, FtlArzt Dr. Reinke

Besonders am Herzen liegt dem Verein die zugeordneten Spenden effizient und nachhaltig einzusetzen. Aufgrund der weltweiten Vernetzung der Bundeswehr kann durch die effektive Nutzung

stabiler Kontakte Nachhaltigkeit erzielt werden. Die Zahl der Leuchtturmprojekte, wie die Kinderstation Mwenge in Tansania oder die Neugeborenenstation in Agogo in Ghana, nimmt stetig zu. Ganz aktuell wird der Bau einer Schulbibliothek in Tansania bezuschusst. Im Rahmen der Tagung konnte die Geschäftsführerin, FltIArzt Dr. Christiane Reinke den Verein eingehend vorstellen und so wurde während der Abendveranstaltung kräftig für ihn gespendet.

Der Verkauf der Jubiläumsmünze „25 Jahre SanOA e.V.“ brachte während der Jahrestagung einen Erlös von 770 Euro, welcher vollständig dem Verein „Die Bundeswehr hilft Kindern in der Dritten Welt e.V.“ zu Gute kam.

Mehr Informationen über den Verein erhält man auf der Internetseite

www.bundeswehrhilftkindern.de



Der Arbeitskreis junge SanOffz am DGWMP Jahreskongress: Update Wehrmedizin

Warum sollte ein Truppenarzt mit dem Truppenzahnarzt reden? Was muss ich bei der Beantragung einer in vitro Befruchtung beachten? Woran erkenne ich eine gute Publikation?

Diese und viele weitere Fragen wurden im diesjährigen „Journal Club“ des Arbeitskreises Junge SanOffz und SanOA geklärt. Gemäß dem Titel „Journal Club“ war das erklärte Ziel, relevante neue Erkenntnisse der Wehrmedizin dem Publikum zu vermitteln. Die zitierten „Journals“ waren dabei so vielfältig, wie sie nur sein konnten: Von der Lancet-Publikation bis zur Weisung des Inspektors.

Durch Herrn OFArzt PD Dr. Hagen Frickmann aus dem Fachbereich Tropenmedizin des Bundeswehrkrankenhauses Hamburg am Bernhard-Nocht Institut gelang ein gelungener Einstieg in die „Papierarbeit“: „Weil Papier geduldig ist“ gab uns der Kollege einen Überblick über die wichtigsten Punkte zum Schreiben und Lesen medizinischer Fachartikel. Es handelte sich hierbei um ganz einfache, anhand einer

Checkliste abzuarbeitende Punkte, durch die die Güte der Publikation bestimmt werden kann.

Aufgrund dieser Basis konnte sein nachfolgender Redner Herr OStArzt Felix Wörner direkt in die klinische Praxis starten. Er beantwortete die Frage, warum ein Truppenarzt mit einem Zahnarzt wie ihm ins Gespräch kommen sollte. Viel zu häufig ist in der täglichen Praxis die Kommunikation zwischen Zahnarzt und Truppenarzt auf die DentalFitness-Class beschränkt. So konnte z.B. ein Zusammenhang zwischen Knirschverhalten und Posttraumatischer Belastungsstörung aufgezeigt werden, genauso wie die Relevanz einer Parodontitis für viele weitere „körperliche“ Krankheiten.

Den Abschluss der Vortragsreihe bildete Frau OStArzt Dr. Andrea Scheel, die den meisten Anwesenden bereits als Herausgeberin der „50 Tipps für den Truppenarzt“ bekannt war. In ihrem Vortrag standen so auch Fragestellungen bezüglich des Truppenarztes im Vordergrund: In welchen Fällen darf einer Soldatin Kontrazeptiva verordnet werden? Wann und wie ist eine Übernahme von Kosten für eine In-Vitro-Fertilisation möglich? Auch die Neuauflage der bekannten ZDV 46/1

1.1.83 GNR 83 – Unberücksichtigte Auffälligkeiten

III	IV	V	VI
• Nicht eingruppierbare Gesundheitsstörungen.	• Nicht eingruppierbare Gesundheitsstörungen.	• Nicht eingruppierbare Gesundheitsstörungen. Nachuntersuchung spätestens nach 24 Monaten.	• Nicht eingruppierbare Gesundheitsstörungen.
		• Lapivorabefall (Petrophaga lorioti) einhergehend mit Kontraktionen des musculus risorius u. musculus orbicularis oculi, soweit nicht mit Lausotoxin behandelt. Nachuntersuc	

Auszug aus der A1-831/0-4000: Wehrmedizinische Begutachtung

fand als Anlage zur A1-83₁ hierbei ihren Platz. Neben den bekannten Gesundheitsziffern fand hier auch unter der GZ 83/V die Steinlaus eine würdige Erwähnung.

Am Ende waren sich alle Teilnehmer einig, einen hochqualitativen und aktuellen Überblick über, für junge Sanitätsoffiziere relevante Themen, bekommen zu haben. Auch der be-

rühmte „Blick über den Tellerrand“ wurde möglich. Einmütig wurde der Wunsch geäußert, das Konzept auch im nächsten Jahr beizubehalten.

Für den Arbeitskreis

Dr. Andreas Westerfeld
Oberstabsarzt
Schiffsarzt FGS Lübeck

SVV II 2016
04.11.-06.11.16
beim Sanitätsregiment 1
in der Sachsen-Anhalt Kaserne
in Weißenfels

Werte StandortvertreterInnen und
StellvertreterInnen,
liebe KameradInnen,
sehr geehrte Interessierte,

herzlich willkommen zum Rückblick
auf die zweite Standortvertreterver-
sammlung (SVV) 2016 - dieses Mal
im Sanitätsregiment 1 in Weißen-
fels.

Dort boten sich jedem Teilnehmer
aus insgesamt 17 anwesenden
Universitätsstandorten, den Ehren-

gästen und Referenten Möglichkei-
ten, Ideen und interessante Beiträge
einzubringen und darüber hinaus
die BERUFung der Sanitätsoffiziers-
anwärter mitzugestalten.

Die Arbeitstagung wurde im Sinne
der vorhergehenden SVV I an der
Marineschule Mürwik und dem
dort eingeschlagenen Weg fortge-
führt, wobei wir wieder viele gute
Vorschläge sammeln, umgesetzte
Planungen rekapitulieren konnten
und laufende Projekte besprochen
und Kameradschaft gelebt haben.
Das Tagungsprogramm war dem-
entsprechend voll, sodass die
folgenden Fakten leider nur ansatz-
weise den Reichtum dieser produk-
tiven Zeit widerspiegeln können.



Freitag, der 04.11.2016

Nach einer mehr und weniger weiten Anreise erwartete die 53 Teilnehmer ein geselliger Kameradschaftsabend. In einer Eröffnungsansprache wurden sie zunächst von GenArzt Dr. med. Baumgärtner (Kommandeur Kdo SanEinsUstg) und OberstArzt Dr. med. Clauss (Kommandeur SanRgt 1 Weißenfels) begrüßt. Letzterer berichtete über die Planung und Hürden bei der Aufstellung einer CSU in Niamey, Niger zur Versorgung bzw. zum Abtransport deutscher Soldaten des Einsatzkontingentes im Rahmen von MINUSMA (Mali). Nach einer Rückfragerunde wurde schließlich das Buffet eröffnet – Guten Appetit!

Samstag, der 05.11.2016

Gleich nach dem Frühstück wurde die SVV vom SVV-Sprecher-Team eröffnet. Im Anschluss erfolgte eine kurze Vorstellung ihrer Personen, wobei auch individuelle Wünsche und Ziele hinsichtlich ihres Postens geäußert wurden:

SVV-Sprecher:

- Lt (SanOA) Valentin Kuhlwilm, 9. Semester Humanmedizin, Lübeck
- -> Ziele: Förderung von militärischer Ausbildung und Kameradschaft; Standortvernetzung; Moti-

vationssteigerung der Mitglieder

Stellv. SVV-Sprecherin:

- Lt zS (SanOA) Scarlett Vivian Schwarz, 9. Semester Humanmedizin, Magdeburg
- -> Ziele: SanOAs mit guter militärischer und medizinischer Grundausrüstung; Wahrnehmung der Disparitäten in Ausbildung und Betreuung der SanOAs, sich überall Zuhause fühlen in Kameradschaft und Freundschaft

Im Anschluss folgte ein Bericht des **KdoSanDst** durch den OStArzt Dr. Krause (Sachgebietsleiter IX-3.1), wobei von SanOAs gesammelte Fragen aufgegriffen und beantwortet wurden. So wurden, nach der allgemeinen Auftragsdefinition und der Abgrenzung zum BAPersBw (auszugsweise), folgende Themen besprochen:

CPS: Derzeit werden noch ALLE Sprachtests vom Bundessprachenamt anerkannt. - Bei krankheits- oder leistungsbedingtem Zusatzseestern können CPS-bepunktete Truppenpraktika verweigert werden. - Eine Zusatzfamulatur muss an einer RegSanEinr abgeleistet werden.

Elektronischer Truppenausweis (eTA): Verpflichtend bis 01.01.2107!

Truppenpraktika:

Grundsätzlich (nicht immer) ist das erste Truppenpraktikum im ZsanDst abzuleisten. Das KdoSanDst Bw kann ein dienstliches Interesse für andere Truppenpraktika aussprechen. Die Gestaltung des zweiten Truppenpraktikums ist dann freier, wenn kein Studienverzug vorliegt.

Betriebsärztliche Pflichtuntersuchungen: Diese gelten nach den Bestimmungen der Verordnung zur Arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV) und sollten von jedem SanOA je nach Einsatzgebiet nachgewiesen werden.



Nach einer kleinen Kaffeepause ging es weiter mit einem Résumé zur vorangegangenen **SVV I 2016** sowie den Feedbackbögen der Standorte. Hierbei wurden die aus den Feedbackbögen zusammengefassten Wünsche und Kritiken aufgezeigt und die bereits behobenen negativen Punkte dargestellt. Positives wurde hervorgehoben, wobei hier die Betonung auch auf

den aus den Workshops hervorgegangenen Projekten (Vorhaben der AGs, Tutorials für SanOAs, Standortvernetzung) lag. In Angesicht dessen wurden viele gute Ideen angegangen und von engagierten Kameraden belebt. Die Ergebnisse wurden wiederum über die Standortvertreter auf den Stammtischen oder Semestertreffen an die Mitglieder und interessierten SanOAs verbreitet. Eine weitere Neuerung stellt die gekürzte Form der Standortvorstellungsrunde dar. Denn nun werden im Vorfeld der Versammlungen Standortevaluationsbögen von den Mitgliedern ausgefüllt und dann auf der SVV ausgewertet präsentiert. Hierbei sei erwähnt, dass die Evaluation nicht gänzlich repräsentativ ist, sondern lediglich hinweisgebend.

Außerdem ist es mit der Einführung eines kontinuierlichen Informationsflusses über E-Mail, Telefonkonferenzen und WhatsApp-Gruppen nun möglich, die Standortvertreter direkter zu kontaktieren, und so schneller Bedürfnisse der Standorte wahrzunehmen.

Die dadurch gewonnene Zeit konnte somit mit der Vorstellung der **AG-Arbeit** durch die AG-Leiter nützlich gefüllt werden. Bemer-

kenswert ist hierbei das Organisationstalent und der Ideenreichtum der AGs. Hier also nur stichprobenweise erwähnt sei der durch die AG Flecktarn durchgeführte TVV-Tag in Lübeck, der Tag der Bundeswehr in Hohn und der Fuldamarsch. Aus den Reihen der AG Internationale floriert die deutsch-französische und deutsch-israelische Kameradschaft, wobei sprachaffine und austauschinteressierte SanOAs zu den Projekten herzlich eingeladen sind. Ebenso stehen die AG Maritimes und AG Wehrpharmazie in den Projektplanungen, sodass auch da demnächst einiges Interessantes zu erwarten ist. Die AG-Zahnmedizin nimmt allmählich wieder Fahrt auf und hat sich für das kommende Jahr einige Aktionen auf die Fahne geschrieben.

Gleich nach der Mittagspause gingen die Kameraden im Rotations-system in die **Workshops**:

- „Intelligente Kommunikation“ (Leitung: Frau Artmann, unterstützt von Hptm d. R. Martin Kopf (MLP))
- -> Ziel: Entdeckung der individuellen kommunikativen Stärken, Nutzung dieser Softskills zur Motivation und Kommunikation mit den Mitgliedern und Kameraden am Standort.
- Besichtigung eines Schockcontainers, (Leitung: Hptm Ehrhardt mit

unterstützenden Kameraden der S3-Abteilung)

- Planungsteam der Jahrestagung 2017 - „Mitmischen, Mitgestalten, Mitreden“
 - „Imagefrage des SanOA e.V.“ mit Ideen für die bessere Außenpräsentation des Vereins
 - Projektoffizier(-sanwärter) in der AG internationale Zusammenarbeit.
- Nach getaner Arbeit kehrte die Gesellschaft in der seitens der Kaserne beliebten Schnitzelschmiede ein und ließ so den Abend zünftig ausklingen.

Sonntag, der 06.11.2016

Die Versammlung begann bereits mit einem interessanten Vortrag zu den neuen Nutzungsmöglichkeiten des **San-Netzes**. Die Referenten Christina Glückler (christina.glueckler@unibw.de) und OLT Matthias Vogel (support@san-netz.de) arbeiteten extra für die Standortvertreter eine prägnante Präsentation aus, die durch diese an den Standorten vorgestellt werden soll. Ziel ist es, noch mehr SanOAs zur regelmäßigen Nutzung der Plattform zu animieren. So ermöglicht die Designumgestaltung, Universitätsstandorte (neben den Betreuungseinhei-

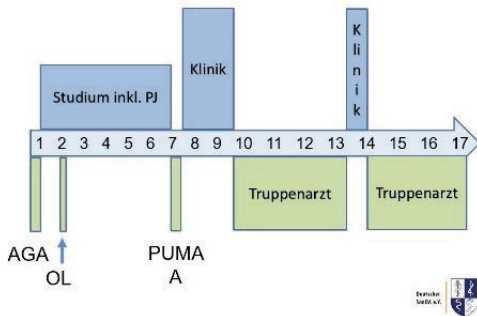
ten und BwKs) gezielt aufzurufen, um wichtige Informationen zu Uni, Leben, Leute und SanOA e.V. zu erhalten. Die Standortvertreter sind dahingehend zum Befüllen ihrer Standortseite im San-Netz angehalten und dazu eingeladen, einen hierfür eingerichteten Kalender mit Terminen am Standort zu bestücken. Im Anliegen der Standortvernetzung und des Versuches Ausbildungsgleichheit unter den Standorten zu schaffen, sollen in den Kalender nicht nur Termine für Kameraden des eigenen Standortes eingetragen werden, sondern auch für standortfremde SanOAs, wenn diese an den geplanten Vorhaben ebenfalls teilnehmen können. Hierunter fallen bspw. Ausbildungswochenenden und andere interessante Aktionen der Betreuungseinheiten (z.B. Übungen) oder Veranstaltungen der Reservistenverbände (z.B. Schießen). Neben diesen dienstlichen Vorzügen lockt das San-Netz mit phantastischen Anwendungen für uns als angehende Mediziner und Pharmazeuten (z.B. die virtuelle Bibliothek, eRef von Thieme, die virtuelle Klinik von Examen online und der Promotionsbörse) – das alles natürlich komplett kostenfrei! Anschließend ging es zum kurzen **Fotoshooting** und einem Videobeitrag aller Teilnehmer an der „22

Pushup Challenge“. Durch freiwillige Spenden konnten Mitglieder den Verein „Angriff auf die Seele“ bereits mit mehreren 100€ unterstützen!

Danach präsentierte der **neue Vorstand** seine Mitglieder und die Ziele für die jetzige Amtszeit: Hierbei wurde neben der Förderung der AG-Arbeit auch die Zusammenarbeit mit der DGWMP zur gemeinsamen Förderung der jungen Stabsärzte mittels Mentoren an den BwKs betont. Weitere Punkte waren die Förderung der Forschung (z.B. Paul-Schürmann-Preis) oder das DGWMP-Ticket für alle Zuganbindungen bei Dienstreisen.

Zu guter Letzt machte der Aufsichtsrat mit seiner Diskussionsrunde zur **Facharztausbildung** auf die derzeitige Dauer von Truppenarztzeit und klinischer Weiterbildung aufmerksam.

Alles in allem war es wieder einmal eine **gelungene SVV**, was nicht zuletzt an der Motivation der ange-reisten Teilnehmer lag. Besonders erfreuend war es, dass wir viele



Deshalb ist jeder SanOA und junger SanOffz herzlich eingeladen, sich im Dt. SanOA e.V. zu engagieren und unsere Veranstaltungen zu besuchen!

Gemeinsam können wir etwas bewegen und Kameradschaft leben!

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Lt (SanOA) Valentin Kuhlwilms
SVV-Sprecher des Dt. SanOA e.V.

und

Lt zS (SanOA) Scarlett Vivian Schwarz

Stellv. SVV-Sprecherin des Dt. SanOA e.V.

neue Kameraden begrüßen dürfen – einige auch aus Standorten, zu denen der Kontakt in den letzten Jahren eher dürrig war. Jetzt können wir auch für die dortigen Kameraden eine Interessensvertretung sein, bei der es sich lohnt, sich einzubringen. Genau das haben die Teilnehmer der SVV getan! Wir sind auf einem sehr guten Weg und freuen uns über den Zuspruch seitens der Kameraden bzw. auch offizieller Einheiten wie dem KdoSanDst Bw.

Dennoch ist es uns wichtig, dass jeder Kamerad jederzeit Kritik an uns heranbringen und sich mit seinen Gedanken einbringen kann.

Arbeitsgemeinschaften

Vorstellung AG Maritimes

Moin Kameraden,

mein Name ist Lt zS SanOA Henrike Heinrich. Vor kurzem habe ich die Leitung der AG Maritimes übernommen.

Nach meinem Eintritt in die Bundeswehr und meiner Soldatischen Basis an der Marineschule Mürwik studiere ich nun im 9. Semester Humanmedizin in Dresden.

Zusätzlich konnte ich bisher ein Truppenpraktikum in der San-EinsatzGruppe des Seebataillons absolvieren, wo ich einige sehr spannende Einblicke in den Marinesanitätsdienst erlangen konnte.

Warum liegt mir die AG Maritimes so am Herzen?



In der Marine werden Traditionen noch hochgehalten, dazu gehören auch einige Ausdrucks- und Verhaltensweisen, die mir noch an der MSM vermittelt wurden. Im Zuge der Umgestaltung der Soldatischen Basis werden nun jedoch auch Marineuniformträger in Feldkirchen



ausgebildet, wodurch dieses spezifische Wissen leider etwas kurz kommt.

Mein Ziel ist es also Marineuniformträgern und natürlich auch interessierten Kameraden aus Luftwaffe und Heer unsere Traditionen und auch die Seefahrt etwas näher zu bringen.

Dazu plane ich ein Einführungswochenende „Marinetradition- Vom Locken bis zum Ruhe im Schiff“, außerdem soll demnächst wieder ein maritimes Wochenende stattfinden. Auch der Marinesanitätsdienst im Einsatz soll für SanOA greifbarer werden. Dafür organisiere ich derzeit Plätze für SanOA in den großen SanÜbungen in der Marine („Schneller Delfin“ etc.).

Um das alles realisieren zu können, bin ich auf eure tatkräftige Unterstützung angewiesen! Wenn ihr Lust habt euch in der AG zu engagieren, meldet euch gerne bei mir!

Erreichbarkeit:

E-Mail henrike.heinrich@web.de

Tel: 01738929351

San-Netz



Vorstellung AG Flecktarn OST

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

mein Name ist Fhj (SanOA) Felix Lesanovsky und ich bin seit Mai 2016 Leiter der AG Flecktarn für den Bereich OST. Ich bin 24 Jahre alt und habe vor meinem Eintritt in die Bundeswehr im Juli 2015 eine Ausbildung zum Rettungsassistent absolviert. Jetzt studiere ich im 3. Semester Humanmedizin an der TU Dresden. Im Rahmen der AG möchte ich den SanOA Zugang zu infanteristischer Ausbildung ermöglichen und zu einer besseren Verankerung in der Truppe beitragen.

Zielsetzung Abschnitt OST:

- Teilnahme am Fulda Marsch
- PolBil
- Veranstaltung in Dresden - Zusammenarbeit mit verschiedenen Einheiten und Reservisten

Fahnenjunker (SanOA) Felix Lesanovsky

TU Dresden 3. Semester Humanmedizin SanVersZ Dresden/ SanUstZ Erfurt

Erreichbarkeit:

- 1.SanNetz
- 2.felixlesanovsky@yahoo.de
- 3.Tel. 015730905352



Alarm in Kurhessen - ein Wettkampf zur zivil-militärischen Zusammenarbeit

2016 fand in Kassel erstmals der Wettkampf AlinKu statt. Wir (Fhj Lesanovsky, Lt Tipton und Lt Schulz) ließen uns auf dieses Abenteuer ein.

Als eine Aktion der AG Flecktarn wollten wir unsere Kameradschaft stärken und schauen, wie wir in solch einem Wettstreit gegenüber Truppenteilen und Reservisten abschneiden.

Die Organisation des Wettkampfes war gut durchdacht und sehr gelungen. Es war möglich eine Unterkunft in einer Kaserne in Kassel zu

beziehen (sogar mit schönen riesigen Einzelstuben).

Insgesamt handelte es sich um einen ca. 20 Kilometer langen Marsch (wenn man gut im Umgang mit Karte und Kompass ist - ansonsten mehr) mit diversen Aufgaben, die es zu bewältigen galt. All dies war eingebettet in eine Katastrophenschutzlage.

Die Stationen waren zum Beispiel das Überwinden eines Seilsteges auf Zeit, Personentransport, Brandbekämpfung, Logikaufgaben, Kleiderschwimmen, Retten einer bewusstlosen Person aus einer Windkraftanlage und vieles mehr. Angetreten waren dieses Jahr acht Teams mit jeweils drei Wettkämp-

fern, darunter auch fünf amerikanische Kameraden.

Unser Fazit ist, dass es eine wirklich gelungene Veranstaltung war und wir auch ähnliche Veranstaltungen besuchen möchten, da wir diese als Bereicherung der Fähigkeiten und auch der Kameradschaftspflege sehen. Unser Ergebnis (der 5. Platz) sehen wir eindeutig als noch ausbaufähig an, sind aber damit auch nicht gänzlich unzufrieden.

Die Ausbildung mit Karte und Kompass muss jedoch nochmal etwas vertieft werden.

Mit kameradschaftlichem Gruß
Leutnant Schulz



Fulda Marsch 2016

Liebe SanOA,

auch dieses Jahr war AG Flecktarn wieder bei dem 2-Tages Marsch in Fulda dabei. An dieser Veranstaltung nehmen militärische und zivile Marschgruppen teil, auch internationale Starter sind vor Ort. Um die IVV/IML-Wertung zu erhalten, muss pro Tag eine Strecke von 21km oder 42km absolviert werden.

Im Vorfeld wurde die Unterstützung des SV Haimbach erbeten, sodass wir unsere Zelte auf dessen Gelände aufschlagen und die sanitären Einrichtungen nutzen konnten. Nach dem Aufbauen der Zelte und einer

kleinen Kennenlernrunde sind alle frühzeitig schlafen gegangen, da am nächsten Tag bereits um 06:15 Uhr gestartet werden sollte. Wie erwartet begann der Samstag viel zu früh und auch das Wetter war leider nicht auf unserer Seite. Gegen 06:30 Uhr wurde unsere Gruppe per Busshuttle auf die Wasserkuppe gebracht, von wo aus der Marsch zurück nach Fulda führte. Trotz des Dauerregens, der uns große Teile des Tages begleitete, herrschte auf den 42km gute Stimmung. Dazu trug unter anderem die Begegnung mit dem „Belgian-German-Friendship-Team“ bei, das uns zum traditionellen 11Uhr-Tee einlud. Dennoch waren alle froh, gegen 17:00 Uhr





geschlossen das Ziel zu erreichen. Am Abend wurde gemeinsam in der Fuldaer Altstadt gegessen, bevor die Vorbereitungen für den zweiten Tag getroffen wurden.

Am Sonntag wurden wir für das schlechte Wetter des Vortages entschädigt, sodass wir gegen 07:30 Uhr bei strahlendem Sonnenschein starten konnten. Weil es am Samstag zu kleineren Blessuren (vor al-

lem an den Füßen) gekommen war, entschieden wir, nur noch die 21km Strecke in Angriff zu nehmen, damit es für alle möglich blieb, gemeinsam im Ziel anzukommen.

Zum Schluss gab es für alle dann noch die Auszeichnung für 63 absolvierte Kilometer.

Der SV Haimbach hat uns bereits angeboten, dass wir auch im nächsten Jahr wieder die Räumlichkeiten des Vereins nutzen können - dann sogar mit Feldbetten im Trockenen. Ich hoffe, dass sich dazu dann noch mehr von Euch anmelden werden!

Fazit für das nächste Jahr: Privat beschaffte (wirklich wasserdichte!), gut eingelaufene Stiefel helfen :-)

Fahnenjunker Lesanovsky



AG Internationales

Bericht UAG San Arbeitstagung Potsdam/Berlin 2016

Die diesjährige UAG San fand in der im Süden von Berlin liegenden und von zahlreichen Seen umgebenen Blücher-Kaserne statt. Vier französische SanOA aus der Militärschule (ESA) in Lyon und fünf deutsche SanOA nahmen vom 13. bis 15. September 2016 an der Tagung teil, tauschten sich über gemeinsame Projekte im kleineren Kreis aus und genossen gemeinsame militärische Ausbildungsabschnitte.

Am ersten Tag ging es zum Einsatzführungskommando der BW in die Henning-von-Tresckow-Kaserne in Geltow bei Potsdam, wo wir eine Führung durch den „Wald der Erinnerung“ bekamen, der allen Toten der Bundeswehr seit ihrer Gründung 1955 gewidmet ist und somit einen Ort der persönlichen Trauer schafft. Die Realisation einer solchen Gedenkstätte wäre in Frankreich wohl schwerer möglich, da einerseits die Anzahl der Gefallenen deutlich höher ist und sich die Frage stellt, wo man auf der Zeitskala beginnen sollte. Im Anschluss bekamen wir einen Einblick ins Einsatzführungskommando. Durch eine Türschleuse

gelangten wir in die vom Sonnenlicht abgetrennte Operationszentrale, von der aus alle nationalen oder multinationalen Einsätze geführt werden. Der Tag wurde mit der Besichtigung von Schloss Sanssouci in Potsdam abgerundet.

Am Tag zwei fand unser gemeinsamer Praxisteil, den es so erstmalig während einer UAG-San gab, statt. Gleich morgens in aller Frische legten wir gemeinsam mit den französischen SanOA das DSA ab. Anschließend durften wir in Gruppen im AGSHP-Schießsimulator mit der P8 und der G36 verschiedene Feuergefechte in unterschiedlichen Gefechtssituationen führen. Wir waren uns alle mit unseren Gästen einig – „It was fun, but we need much more of practice“.

Der krönende Abschluss war die abendliche Führung durch den Bundestag und das durch einen Tunnel verbundene Paul-Löbe Haus... ..und ja zwischen den Programmpunkten haben wir auch gearbeitet. Wir hatten den Arbeitsauftrag uns mit unseren französischen Kameraden über gemeinsame Projekte und ihre Umsetzungen auszutauschen.

Am letzten Tag haben wir unsere Ergebnisse den beiden Delegationen präsentiert und ein durchaus positives Feedback erhalten. Von OberstArzt Most (Abteilungsleiter A im Kdo SanDstBw und Co-Präsident der UAG San AG MilZA) wurde gewünscht, ab sofort für jedes Projekt einen SanOA als POC zu bestimmen. Dieser wiederum soll einen zentralen Hauptansprechpartner im Kommando Sanitätsdienst BW haben.

Warum berichte ich euch davon?
Nun seid ihr wissbegierigen, engagierten und weltoffenen SanOA gefragt!

Im SanNetz findet ihr in der Gruppe „AG internationale Zusammenarbeit“ eine Auflistung der geplanten

Projekte mit bereits festgelegten Daten und aufgezählten Aufgaben als POC. (Diese können unter Absprache auch noch ein wenig variiert und differenziert werden)
Wenn euch ein Projekt anspricht und ihr motiviert seid dieses von Anfang bis zum Ende zu begleiten, könnt ihr euch gerne unter folgender E-Mail Adresse für die Projektleitung bewerben:

Goeres@students.uni-marburg.de

Bitte setzt bei eurer Bewerbung noch zusätzlich das Kommando Sanitätsdienst Abteilung 31 mit in Kopie!:

kdosandstbwix31anwbetreultdbetreuoffz@bundeswehr.org



Promotionsfeier in Lyon

Am ersten Oktoberwochenende diesen Jahres hat die AG internationale Zusammenarbeit des Deutschen SanOA e.V. einen Wochenend-Trip zur Promotionsfeier der französischen SanOA in Lyon gemacht.

Bei dieser Feier werden alle Kadetten, die das erste Studienjahr bestanden haben mit einer Promotion feierlich in den französischen Sanitätsdienst aufgenommen. Denn erst mit bestandener „Concours“ der zivilen Uni steht offiziell fest wer von den Kadetten weiterhin über die französische Armee studieren darf. Allerdings stehen sie nicht in direkter Konkurrenz zu den zivilen Medizinstudenten, sind aber dennoch abhängig von

deren Ranking. Alle französischen SanOA, die genauso oder besser als der Schlechteste der zivilen genommenen Medizinstudenten, abschneiden, werden automatisch in den französischen Sanitätsdienst aufgenommen.

Nun zu unserem „Planning“, unseren Erfahrungen und Eindrücken an diesem Wochenende.

Gleich am Freitag haben wir sechs SanOA eine Bootstour auf der Sône gemacht und die Altstadt erkundet. Abends ging es mit einigen Franzosen in das Restaurant „Braserie Georges“, wo wir mit einem typischen „lyonaischen“ drei Gänge Menü verwöhnt wurden.

Am Samstagmorgen fuhren wir von unserem, im „Croix-Rousse“ gelegenen, Airbnb aus zur „Ecole du service de santé (ESA)“ in Lyon Bron,





wo wir an allen Programmpunkten der Feierlichkeiten teilnehmen konnten. Wir durften bereits zu Beginn mit den Familien der diesjährigen Promotion dem zum Auftakt stattfindenden Gottesdienst in der gemütlichen Militärkapelle beiwohnen.

Anschließend wurden wir von der jungen Generation zum Grillen eingeladen. Witzig war, dass sich hierfür alle in Sportzeug umgezogen haben, was eine entspannte Atmosphäre geschaffen hat. Gestärkt ging es weiter mit der offiziellen, einstündigen Zeremonie. Zwei von uns SanOA hatten die Ehre, repräsentativ für die deutsche Delegation gemeinsam mit der belgischen Delegation und anderen Delegationen französischer Mili-

tärschulen, mit in der Formation antreten zu dürfen.

Mit ihren Säbeln in der Hand stand die diesjährige Promotion im Mittelpunkt. Drum herum waren die älteren Promotionen in einer Stärke von ca. 600 Kadetten aufgereiht. Während der Zeremonie wurden unter anderem verschiedene Angehörige des französischen Sanitätsdienstes vom „médecin général inspecteur“ Patrick Godart (directeur central adjoint du Service de santé des armées) für besondere Leistungen im In- und Ausland geehrt. Der Höhepunkt für uns war der Moment, in dem die diesjährige Promotion gemeinsam ihr selbst komponiertes Lied gesungen hat und anschließend auf die Knie ging.

Am Abend saßen wir beim offiziellen Dîner gemeinsam mit einigen französischen

Kameraden am Tisch und bekamen ein exquisites 3-Gänge Menü serviert.

Gegen Ende sind plötzlich alle Angehörigen des „service de sante“ aufgestanden und haben das Lied ihrer Schule „la Sixième“ gesungen. Die Strophen sind teilweise wirklich nicht ganz fein und richten sich zum Teil gegen den General der Schule. Das Beeindruckende hierbei war, dass alle ins Stillgestanden gegangen sind und auch der General lautstark mitgesungen hat.

In Anbetracht dieses schönen Brauchtums könnten wir uns sicher das ein oder andere Beispiel in Sachen Traditionen bei unseren französischen Kameraden nehmen. Apropos, anschließend ging es gleich weiter mit einer amüsanten Tradition. Der Schlechteste der Promotion (hier ist zu erwähnen, dass auch dieser noch sehr leistungstark war, da der Concours wirklich anspruchsvoll ist!) hat jedes Jahr das „Vergnügen“ die Frau des Generals zum ersten Tanz auf zu fordern. Dabei muss er einen 40 cm langen goldfarbenen Hut tragen. Wir wussten nicht genau, ob er uns leidtun müsste oder ob wir einfach wie der Rest schmunzeln sollten.



Im Anschluss begann die riesen Party. Generationsübergreifend wurde gemeinsam mit zivilen Gästen und unterschiedlichen Delegationen aus verschiedenen Ländern und Militärschulen auf sechs „Dancefloors“ (espace rock, vieux Paris, salle piano, salle salsa, salle jazz, discothèque) getanzt und gelacht.

Insgesamt war es für uns alle ein eindrucksvolles, horisonterweiterndes und unvergessliches Wochenende. On s'est bien amusés!

An dieser Stelle möchte ich mich besonders bei Colonel Cahuzac, médecin aspirant Hilaire Miche de Malleray, OberstArzt Niggemeier-Grobe, OberstArzt Eger und Fhj

Marina Chiron bedanken, die mich bei der Organisation unterstützt haben.

Unserer Meinung nach sollten noch viele Generationen nach uns diese Erfahrung machen und auf diesem Wege die Brauchtümer unseres engsten Verbündeten kennen und schätzen lernen. Daher ist es zukünftig unser Ziel dieses Wochenende zur Tradition zu machen und

ihm im Rahmen der deutsch-französischen Kooperation einen dienstlichen Charakter zu verleihen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Leutnant Göres

Klinik

Vorstellung einer Abteilung -Psychiatrie in Koblenz-

Ob Zentrum für seelische Gesundheit, FU VI, Abt. VIb oder Psych, dies sind nur einige Namen unserer Abteilung. Würde man unsere Patienten fragen, kämen wahrscheinlich noch viele andere dabei heraus. Unsere Abteilung besteht aus einer Station mit 23 Betten, einer Tagesklinik mit 10 Plätzen, einer Testpsychologie und unserer Ambulanz. Sie wird von dem Direktor des Zentrums für seelische Gesundheit Flottenarzt Braas geführt, darunter existieren 4 Oberärzte für die verschiedenen Bereiche und

je nach Planung des Krankenhauses für die Zeit in der Anästhesie oder der AFA's zur Weiterbildung, unterschiedlich viele Assistenten. Ein Großteil der Patienten sind bei uns PTBS Erkrankte, aber auch die anderen Krankheitsbilder der Psychiatrie wie Schizophrenien, Abhängigkeitserkrankungen, affektive Störungen werden bei uns behandelt. Eine Besonderheit ist, dass wir nur Soldaten oder einsatzbedingt traumatisierte Bundespolizisten behandeln. Wir decken also nicht die normale Regelversorgung oder Akutbehandlung ab, dies ist ohne eine geschlossene Station nicht möglich. Da keines der Bundeswehrkrankenhäuser eine geschlossene Station besitzt, muss

auch jeder für den Facharzt eine einjährige Weiterbildung in einem zivilen Haus absolvieren. Unser therapeutisches Angebot deckt neben verschiedenen Gruppen zum Training der sozialen Kompetenz, Stabilisierung, Achtsamkeit auch Trauma spezifische Themen ab. Es existieren Allgemeinpsychiatrische Gruppen, Genussgruppen und ein breites Sportangebot mit Boxen, Tischtennis, Slackline, Krafträumen, Tai-Chi und Laufgruppen. Außerdem gibt es bei uns immer wieder Angebote für Tier-gestützte Therapien, wie Hunde-, Pferde- und Delphintherapie. Daneben finden einzeltherapeutische Gespräche bei Psychologen und Psychiatern statt. Wer sich dazu entscheidet in der Psychiatrie zu arbeiten, sollte daran interessiert sein auch einmal stundenlange Gespräche zu führen, sich etwas mehr Zeit für seine Patienten zu nehmen und eine gesunde Work-Life Balance zu haben. Die Tätigkeiten der jungen Assistenten belaufen sich auf Stationsarbeit, Aufnahmen von Patienten und ihrer medizinische Betreuung. Auch die Führung von Gruppenangeboten und je nach Ausbildungsstand psychotherapeutischen Gesprächen oder supportiven Einzelgesprächen gehört zu ihrem Aufgabenbereich. Im Unterschied zu somatischen

Stationen und zivilen Psychiatrien haben wir den Luxus den Patienten ein entschleunigtes Umfeld bieten zu können. Dies entspannt auch die Atmosphäre für das eigene Arbeiten.

Wer sich fragen sollte, was sich nun hinter den meist offenen Türen einer psychotherapeutisch ausgelegten Psychiatrie verbirgt, kann gerne mal eine Famulatur oder sogar ein PJ-Tertial absolvieren. Dort kann man einen Eindruck gewinnen, was man unter psychiatrischen Begutachtungen, Diagnostik und Therapie versteht. Auch ist eine gewisse Kenntnis sehr von Vorteil, da auf jeder Station immer wieder Patienten unserer Fachrichtung aufgrund somatischer Erkrankungen auftauchen. Und auch wenn es einen Konsildienst gibt, freut sich dieser etwas mehr in der Anforderung zu lesen als: „Patient komisch, erbitte psych. Konsil.“

Ich kann abschließend nur sagen, dass es nie zu spät ist sich noch für die Psychiatrie zu interessieren. Mein Interesse wurde erst im 9. Semester geweckt und ich bin jetzt sehr zufrieden mit meiner Wahl.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

André Keller (Stabsarzt)



Wir wünschen euch frohe Weihnachten, eine besinnliche Zeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Allen Kameraden und ihren Angehörigen, die sich zu dieser Zeit, getrennt von der Familie, in Auslandsverwendungen befinden, wünschen wir viel Kraft und Gesundheit, sowie eine unversehrte Heimkehr.

Neue Mitglieder

Wir begrüßen als neue Mitglieder im Deutschen SanOA e.V. ganz herzlich:

Schnitter, Anna
Fuchs, Charleen
Grabkammer, Andrea
Brederlow, Julian
Sparfeld, Robert
Hundertmark, Ann-Kathrin
Drumm, Franziska Katharina
Heinz, Stefanie
Zehner, Sebastian
Stirnemann, Philip
Kusserow, Madeleine
Then, Philipp
Schneider, Pia-Alina
Raschper, Stefan
Falkenstein, Charline Madeleine
Erdmann, Lisa-Marie
Pusse, Jan Nils
Kist, Stefan
Fellmer, Felix
Greif, Alexander
Schermuksnies, Arne
Orben, Timo
Bürgel, Lisa Marie
Becker, Philipp
Hefner, Christopher
Springer, Fabian Rainer
Lesanovsky, Felix
Chrysostomou, Konstantin
Arlitt, Wiebke
Oberhuber, Lisa-Maria
Achterberg, Nadine
Grunert, Florian
Dethloff, Gregor
Timm, Stefanie
Ehmele, Philipp

vom Dorp, Konstantin
Wendt, Dennis
Tietz, Dr. med. Stefanie
Seufert, Daniel
Schneider, Katja
Kummer, Tristan
Idel, Paul David
Nippe, Florian
Siegerist, Mairin
Gutsch, Maximiliane
Strohm, Alexa
Wilhelm, Marie
Rapöhn, Marcel
Haraszi, Bela
Mazur, Felix
Müller, Dr. Anne-Katrin
Endres, Anna-Carina, M.A.
Ströker, Lennart
Kruse, Daniel
Niepraschke, Luise
Mayer, Nicolas
Diehm, Calvin
Hanshans, Jonas
Neukel, Paula
Grabe, Sascha
Goltz, Alexander
Müller, Marvin
Neufeld, Esther
Pfeil, Stefan
Korte, Roman
Schmidt, Nikolai
Zahour, Linda
Claude, Marcel
Reuber, Clarissa
Wulfert, Anna
Ünver, Recep

Fatai, Latifa
Richter, Christina
Elischer, Fynn
Walter, Lynn
Stein, Arne
Bosse, Michael
Revend, Lawik
Tätulescu, Silvia Maria
Alexandra
Renner, Beatrix
Ehrlich, Ilja
Kretzschmar, Hannes
Langer, Jan
Nowak, Janine
Zelenka, Ronald
Liepolt, Lana-Sophie
Stage, Selina
Neuner, Paula
Becker, Alexander
Dippel, Christian
Rohwedder, Niklas
Tomkowiak, Salome
Bredow von, Elisabeth
Pawellek, Simon
Jacksteit, Romy
Oelgart, Dustin
Ruoff, Gerrit

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Deutschen SanOA e.V.

Bis zur Vollendung des 32. Lebensjahrs sind Sie als Mitglied des Deutschen SanOA e.V. zusätzlich Doppelmitglied in der DGWMP (Deutsche Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie) - diese Doppelmitgliedschaft bedeutet keinerlei zusätzliche Kosten, Sie zahlen nur den Mitgliedsbeitrag des Deutschen SanOA e.V. von z.Zt. 42 € p.a. Nach der Vollendung des 32. Lebensjahrs zahlen Sie dann den Mitgliedsbeitrag der DGWMP von z.Zt. 54 € p.a., während die zusätzliche Mitgliedschaft im Deutschen SanOA e.V. für Sie kostenlos ist. Dieses Verfahren beruht auf der Kooperation, die unser Verein mit der DGWMP eingegangen ist, um für die Mitglieder beider Vereine ein Optimum an Interessenvertretung und Zusammenarbeit zu erreichen.

Name, Vorname	Dienstgrad
PK/Geb.Datum	Dienststelle
Straße, Hausnr.	PLZ, Wohnort
Universität	E-Mail
Telefon	Mobilnummer

Approbationsrichtung

- ☐ Humanmedizin ☐ Zahnmedizin
☐ Pharmazie ☐ Veterinärmedizin

Laufbahn

- ☐ SanOffz ☐ OffzMilFD
☐ Reservist ☐ Zivilist

Art der Mitgliedschaft

- ☐ Ich beantrage Vollmitgliedschaft
☐ Ich beantrage die Fördernde Mitgliedschaft

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung des Deutschen SanOA e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Wehrmedizin und -pharmazie an und erlaube die digitale Speicherung und Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten ausschließlich zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben beider Vereine.

Ich erkläre mich hiermit ausdrücklich damit einverstanden, dass meine Daten auch in der Vereinsverwaltungssoftware und/oder einer Online-Vereinsverwaltungssoftware auch außerhalb der Räumlichkeiten des Deutschen SanOA e.V. gespeichert werden dürfen und Funktionsträger des Vereins gemäß ihres Aufgabenspektrums Zugang zu personenbezogenen Daten erhalten, die zur Erfüllung ihrer Aufgaben unabdingbar sind.

Ort, Datum	Unterschrift
------------	--------------

SEPA-Lastschrift-Mandat für wiederkehrende Zahlungen

Ich ermächtige den Deutschen SanOA e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Deutschen SanOA e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungspflichtiger

Zahlungsempfänger

Name, Vorname

Deutscher SanOA e.V.
Niedenstraße 2a
53175 Bonn
Gläubigeridentifikationsnummer:
DE202200000183812

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

Vor dem ersten Einzug wird der Dt. SanOA e.V. mich über den Einzug in dieser Verfahrensweise unterrichten.

Name des Zahlungseinstellers / des Zahlungspflichtigen

Internationale Bankleitzahl BIC

DE _____ Internationales Bankkontonummer IBAN des Zahlungspflichtigen

Ort, Datum

Unterschrift

Impressum

Herausgeber: Deutscher SanOA e. V.

Geschäftsstelle: Ute Sauerzapf

Neckarstraße 2a

53175 Bonn

Telefon: 0228-692096 Fax: 0228-98140841

E-Mail: Geschaeftsstelle@SanOAev.de

Homepage: www.sanoaev.de

Sprechzeiten Mo., Mi., Do. 9 - 13 Uhr

Vorstand: Vorsitzender: Alexander Reckziegel

Stellv. Vorsitzender: Fabian Moser

Vorstandsmitglieder: Alexander Greif (Finanzreferent)

Joshua Metzger, Matthias Ring, Vanessa Werning, Nina Westerfeld

Aufsichtsrat: Paula Grevenrath, Christian Birner, Justus Grevenrath, Daniel Pohle, Rudolf Schimmel

Mitgliederbrief: Redaktion - Nina Westerfeld

Satz und Layout – Katharina Günter

Titelfotos: Ralf Kapfer (Jahrestagung des SanOA e.V.)

Redaktionsschluss für die Ausgabe I/2017 ist am 29. Februar 2017

Namentlich veröffentlichte Beiträge müssen nicht der Meinung des Deutschen SanOA e.V. sowie der Redaktion entsprechen.

Die Zeitschrift erscheint viermal jährlich. Der Einzelverkaufspreis beträgt 5 Euro plus Versandkosten. Die Mitglieder des Vereins erhalten die Zeitschrift im Rahmen der Mitgliedschaft kostenlos.

